

## NIEDERSCHRIFT

### über die 6. Beratung des Bauausschusses am 13.04.2015

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:05 Uhr  
**Ende:** 20:50 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Herr Schubert begrüßt Herrn Jörg Wolfram Wolschon von der SPD/PRO Fraktion als neues Mitglied im Bauausschuss.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind **7** GV-Mitglieder anwesend.

Herr Kreemke nimmt nicht an der heutigen Sitzung teil.

#### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 13.04.2015**

Es gibt keine Einwendungen gegen die Tagesordnung der heutigen Sitzung, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 02.03.2015**

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 02.03.2015 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

#### **TOP 4 Bericht des Vorsitzenden**

Herr Schubert hat keine zusätzlichen Informationen.

**TOP 5 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des  
Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün**

**TOP 5.1 Allgemeine mündliche Informationen**

Frau Rüsçh

➤ **Straßenbau Schopfheimer Allee**

Die Tiefbaumaßnahmen Schopfheimer Allee kommen gut voran. Bei der Schopfheimer Allee ist die Sperrung der Karl-Marx-Straße notwendig gewesen, weil die Hochdruckgasleitung umverlegt werden musste.

➤ **Straßenbau Erlenweg**

Die Bauarbeiten im Erlenweg laufen relativ reibungslos, bis auf Irritationen bei der Müllentsorgung.

Herr Wilczek

Diese Zusatzleistungen für die Umverlegung von den Gasleitungen, war das vorher schon bekannt und war das in den Kosten mit eingeplant?

Frau Rüsçh

Das war bekannt und auch mit eingeplant. Diese Hochdruckgasleitung hatte einfach das falsche Straßenniveau.

Frau Storch

Zur den Irritationen mit der Müllentsorgung kann ich nur sagen, dass hier ein starker Verbesserungsbedarf was Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung angeht notwendig ist. Eine Woche lang konnten keine Mülltonnen entsorgt werden, die gelben Säcke sind umhergeflogen. Es hätte aber Möglichkeiten gegeben den Müll zu entsorgen. Es war eine sehr unerfreuliche Situation. Deshalb halte ich das Wort „Irritationen“ für ein bisschen schwach.

Frau Rüsçh

Die Unstimmigkeiten die es gab, sind unter Umständen durch Kommunikationsprobleme entstanden, die man sicher im Vorfeld hätte ausräumen können. Wir hoffen, dass die Schwierigkeiten jetzt beseitigt sind und dass es bei diesen aufgetretenen Problemen bleiben wird.

**TOP 6 Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Ge-  
bäude und bauliche Anlagen**

**TOP 6.1 Diskussion und Beschlussempfehlung**

<b>TOP 6.1.1</b>	<b>Errichtung der Fahrradständerüberdachung auf dem Schulhof der Maxim-Gorki-Gesamtschule</b>	<b>DS-Nr. 030/15</b>
------------------	---	----------------------

**Frau Dr. Bastians-Osthaus nimmt ab 18.20 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 8 Gemeindevetreter anwesend.**

Frau Rüsck

Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Herr Liebreuz

Diskussionsschwerpunkte waren:

- eine Ansicht, wie die Fahrradüberdachung aussehen soll, sollte nachgeliefert werden
- es fehlen Angaben über die Anzahl, wie viel Fahrräder untergestellt werden können.

Frau Storch

Regt zum Thema Fahrrad an, den Rathausmarkt näher zu betrachten, hier gibt es ihrer Meinung nach eine höhere Dringlichkeit, dass Fahrradabstellmöglichkeiten 1. erhöht und 2. auch optimiert werden.

Abstimmungsergebnis:

**5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

<b>TOP 7</b>	<b>Information, Diskussion und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung</b>
--------------	---

<b>TOP 7.1</b>	<b>Allgemeine mündliche Informationen</b>
----------------	---

Herr Ernsting

➤ **KLM-BP-006-c-3 „TIW-Gebiet (Technik-Innovation-Wissenschaft)“**

Die frühzeitige Behördenbeteiligung wurde dazu bereits durchgeführt. Am kommenden Dienstag, 21.04.2015, um 18.00 Uhr werden wir hier im Rathaus die Bürgerinnen und Bürger über den Vorentwurf des B-Planes informieren. Es geht darum, dass die bisher als Modezentrum festgesetzten Flächen zum Gewerbegebiet werden.

➤ **KLM-BP-044 Gartensiedlung Süd-Ost**

Dieser B-Plan ist von der Gemeindevertretung inzwischen beschlossen. Hier gibt es aber noch keinen Termin für eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Der Termin wird voraussichtlich im Mai/Juni sein, er wird dann aber rechtzeitig im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

<b>TOP 7.1.1</b>	<b>Architektonischer Realisierungswettbewerb auf Einladung "Neubau</b>
------------------	--

**ev. Gemeindehaus mit Kirchsaal" (Grundstück "Zehlendorfer Damm 211", ehem.**

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Die evangelische Auferstehungskirchengemeine hat einen Architekturwettbewerb/Realisierungswettbewerb für den Neubau einer evangelischen Gemeindekirche durchgeführt. Die Architekten um Prof. Löffler haben den Wettbewerb gewonnen.

Herr Prof. Löffler vom Büro Löffler und Kühn Architekten wird Ihnen heute den erfolgreichen Entwurf aus dem Wettbewerb vorstellen, der auf dem kirchengemeindeeigenen Gelände realisiert werden soll.

Herr Prof. Löffler – Architekturbüro

Stellt das Projektentwurf an Hand von Bildmaterial vor.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Herr Ernsting, Herr Prof. Sommer, Frau Storch, Herr Schubert

**TOP 7.2 Schriftliche Informationen**

**TOP 7.2.1 Gemeindeweite Verkehrserhebung 2014, Endbericht**

**INFO 001/15**

Frau Scheib

Ich bitte darum, dass Sie das aus der Sicht der baulichen Anlagen sehen und keinen weiteren Auftrag an Merkel-Consult geben, irgendwelche DIN-gerechten Rädern oder Anlagen zu bauen, sondern das Ganze auch mit Atmosphäre zu füllen.

Frau Rüsck

Das ist ein Endbericht der Zählung aber kein Endbericht über eine Maßnahme die daraus zu ziehen ist. In der Juni-Sitzung werden wir Sie über weitere Schritte informieren.

An der weiteren Diskussion beteiligt sich:

Herr Liebrecht

**TOP 7.2.2 Bebauungsplan KLM-BP-003-c "Eigenherd Süd"; hier: Antrag eines Eigentümers auf Änderung der Nutzungsart von Wald in Baugebiet**

**BAU 004/15**

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Aus Sicht der Verwaltung und hoffentlich auch aus Sicht des Bauausschusses werden wir eine Bebauungsplanänderung nicht in Aussicht stellen.

**Der Bauausschuss nimmt die Bauinformation zur Kenntnis und stimmt der Verwaltung**

in Ihrer Entscheidung zu.

**TOP 7.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren**

**TOP 8 Zuschuss an den Tennis-Club Kleinmachnow 1961 e.V. zur Errichtung eines Wirtschafts- und Sanitärgebäudes (DS-Nr. 100/14/2 v. 13.11.2014), hier: Einvernehmen des Bauausschusses hinsichtlich der Gestaltung des Gebäudes** **DS-Nr. 029/15**

Frau Rüsck

Die Vertreter des Tennisclubs haben uns diesen neuen Entwurf vorgelegt. Die Verwaltung hat eine deutliche Verbesserung zu dem vorliegenden Entwurf feststellen können. Die Aufgabenstellung war, die Gestaltung ansprechender zu machen und daran den Zuschuss der Gemeinde zu knüpfen.

Frau Rüsck berichtet von einer Mail zu dieser Thematik von Herrn Peter Weis (BIK), die am heutigen Tag in der Bauverwaltung um 15.26 Uhr eingegangen ist, der sich an Herrn Zeller, den Behindertenbeauftragten des Landkreises gewandt hat und bemängelt, dass es im Erdgeschoß des neu zu errichtenden Gebäudes zwar eine 6,2 m<sup>2</sup> große Behindertentoilette geben soll, aber keine Dusche und keine Umkleiden für Behinderte.

Herr Zeller hat dann geäußert, dass es auch seiner Sicht bedenklich sei und die Anforderungen für öffentliche Gebäude geschildert und wies darauf hin, dass es nicht opportun ist, ein Gebäude neu zu errichten ohne ausreichende Versorgung für Behinderte.

Die Erteilung der Baugenehmigung liegt nicht in unserem Ermessensbereich.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich:

Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Prof. Dr. Sommer, Frau Scheib, Herr Wilczek

Abstimmungsergebnis:

**7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

Frau Storch war während der Beratung und Abstimmung nicht anwesend.

**TOP 9 Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Wohnbebauung nördlich und südlich der Förster-Funke-Allee“, hier: Aufhebung der Entwicklungssatzung** **DS-Nr. 037/15**

Herr Schubert

Erläutert einleitend.

Herr Ernsting

Die Aufhebungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und den beteiligten Unternehmen sind beschlossen worden. Der Vertrag ist abgeschlossen. Die Lösungsvermerke in den Grundbüchern können erst erfolgen, wenn die Entwicklungssatzung aufgehoben wird.

Abstimmungsergebnis:

**6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

**Frau Scheib und Frau Storch nahmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.**

**TOP 10**

**Aufstellung von Gedenktafeln auf dem Waldfriedhof für die aus Kleinmachnow stammenden Opfer des 2. Weltkrieges**

**DS-Nr. 011/15**

Herr Schubert

Erläutert einleitend.

Es wäre schon gut gewesen, wenn wir Herrn Käbelmann zur heutigen Sitzung einladen hätten.

Z. B. wäre interessant zu wissen, warum am 24. April oder am 12. Mai noch Soldaten verstorben sind, ob es noch Bombenangriffe gegeben hat?

Herr Ernsting

Wir werden die Frage auf jeden Fall an Herrn Käbelmann weitergeben.

In jahrelanger Arbeit hat der Ortschronist Günter Käbelmann anhand der Vorgaben des Gräbergesetzes 640 Namen von Menschen recherchiert, die nachweislich an den Folgen des 2. Weltkrieges gestorben sind.

Vorgesehen ist, zum November diese Tafeln aufzustellen, um entsprechendes Gedenken an die Opfer 2. Weltkrieges zu ermöglichen.

Herr Prof. Sommer

Es ist auf jeden Fall Freiraum für eventuelle Nachträge auf den Tafeln freizuhalten, für z. B. für im Ausland verstorbene Kleinmachnower.

Herr Krüger

Wir sollten nicht anfangen zu differenzieren.

Herr Dr. Braun

Ich rege an, dass nicht alle Opfer in einen großen Topf zu werfen, denn es gibt in den Listen auch jüdische Einwohner, die nicht unbedingt Opfer von Bombenangriffen geworden sind, sondern die 1933 systematisch verfolgt, tyrannisiert, wirtschaftlich vernichtet und zum Schluss ermordet wurden. Das ist in meinen Augen schon etwas anderes, als wenn jemand zufällig dann Ende April noch bei der Erstürmung Berlins Opfer des Krieges wurde.

Herr Prof. Sommer

Im Gräbergesetz steht drin, dass alle Arten der Opfer dort aufgezählt sind. Das war auch die Grundlage die Herr Käbelmann hatte.

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Ich bin der Meinung, auf einem allgemeinen Friedhof kann man auch der allgemeinen Opfer gedenken. Ansonsten hätte man Opfer 1. Klasse und Opfer 2. Klasse.

Herr Dr. Braun

Vielleicht könnte man eventuell noch auf der Tafel vermerken, wie die Leute ums Leben gekommen sind.

**Ergebnis der Diskussion**

Im Ergebnis der Diskussion gab es Anregungen, im Titel eine Differenzierung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

**6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt**

**TOP 11**

**Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

Herr Schramm

➤ **Anfrage zum Thema Rammrathbrücke-Neubau**

Der Bürgermeister hat in der letzten Sitzung gesagt, dass ein Gespräch mit der Stadt Teltow ansteht, wo über das weitere Vorgehen beraten werden sollte. Hat ein Gespräch stattgefunden?

Frau Rüsck

In einem Gespräch mit der Stadt Teltow war ich selbst anwesend und da ging es darum, wie man sich positioniert wegen der Brückenbreite. Wenn die Brücke 1:1 so wieder aufgebaut wird, wie sie jetzt ist, dann gehen die Kosten voll zu Lasten des Wasserstraßenneubauamtes. Wenn aber die Brücke geändert würde, Höhe oder Breite, dann ändert sich die Trägerschaft und dann gibt das Wasserstraßenneubauamt nur noch einen Zuschuss und der Rest dann komplett von Teltow getragen werden. bzw. wird sich dann Kleinmachnow auch daran beteiligen, weil Kleinmachnow ja auch davon profitieren würde.

Eine genaue Aussage können wir Ihnen erst geben, wenn das Thema „Rammrathbrücke-Neubau in den Teltower Ausschüssen beraten wurde, was zurzeit erfolgt.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Herr Martens, Frau Rüsck, Herr Pfistner, Frau Dr. Bastians-Osthaus,

Frau Storch

Wir sollten den Bürgermeister auffordern, im Zusammenwirken mit seinen Amtskollegen aus Teltow, zu prüfen, ob eine Feststellungsklage vor dem Verwaltungsgericht Potsdam in dieser Frage erhoben werden könnte. Die Planungen für diese 1:1 Konstruktion sind soweit mir bekannt ist schon fertig.

Ich werde einen entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung richten.

Herr Wilczek

Wie ist der Stand beim Schulneubau?

Frau Rüsck

Die Bauarbeiten liegen jetzt wieder im Zeitrahmen. Wir hatten einen Verzug, weil die Fenster erst später geliefert wurden und dann nicht die richtigen Fenster waren. Die Baufirma hatte sich daraufhin verpflichtet mit doppelter Belegschaft den Trockenbau durchzuführen.

Wir sind optimistisch, dass der Umzug wie geplant in den Sommerferien stattfinden kann.

Herr Wilczek – LoF 08/2015

Die sogenannte B-Straße ist im Moment gesperrt, so dass auch nicht einmal Radfahrer dort lang fahren können. Da die meisten Kinder in den Frühlings- und Sommermonaten mit dem Rad zur Schule fahren, sollte schon überlegt werden, dass sie einen ordentlichen Weg bekommen, um auch zum Hintereingang des Schulgebäudes kommen können.

Frau Rüsck

Das werden wir prüfen und Sie entsprechend informieren.

Herr Wilczek – LoF 09/2015

Die Baumaßnahmen beim Schwimmbad an der Fontanestraße sollen ja zum 1. Mai beendet sein. Jetzt ist durch die LKWs in der Fontanestraße der Bürgersteig sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, da bitte ich doch darum, dass der Bürgersteig auch wieder hergestellt wird.

Frau Scheib – LoF 10/2015

Ab Samstag vor Ostersonntag bis in die Nacht zu Ostermontag war im Meiereifeld, die Ernst-Thälmann-Straße und die Seitenstraßen komplett die Straßenbeleuchtung ausgefallen.

Ich habe mich dann an die Polizei, die aber dafür nicht zuständig war und mich im Anschluss an die Firma, die die Wartung der Straßenbeleuchtung macht, gewandt. Am nächsten Tag ging die Beleuchtung wieder. Die Firma Unger hat dort festgestellt, dass doch einige Kabel kaputt sind.

Nun wird demnächst die ganze Beleuchtung im Meiereifeld erneuert. Wurde da geprüft, ob da noch mehr gemacht werden muss, oder ob da noch mehr ausfallen kann, oder gibt es da irgendwelche Rückschlüsse?

Frau Rüsck

Mir war dieser Ausfall noch nicht bekannt. Ich werde mich mit der Firma Unger in Verbindung setzen und Sie entsprechend darüber in Kenntnis setzen.

Herr Dr. Braun

In zwei Tagen soll der Adolf-Grimme-Ring Ost geöffnet werden, gibt es irgendwelche Querungshilfen für Schulkinder?

Könnte das mit den Schülerlotsen mit abgesichert werden?

Frau Rüsck LoF 11/2015

Die Straße ist nur eine Behelfsstraße, der Unterbau ist so gemacht, dass er bleiben kann, aber das ist noch nicht die Endversion. Entsprechend wird auch jetzt kein Fußgängerüberweg aufgebracht.

Mit den Schülerlotsen werden wir prüfen.

Herr Dr. Braun LoF 12/2015

Wer ist der Eigentümer der Fußgängerbrücke westlich der Bäckemühle über die Bäcke?

Wie sie repariert werden und wann wird sie wieder genutzt werden können?

Herr Ernsting

Diese Information werden wir Ihnen zur nächsten Sitzung nachreichen.

Herr Dr. Braun

Am Panzerdenkmal ist eine Informationstafel abgefallen, ist das der Verwaltung schon bekannt?

Herr Ernsting

Das ist uns bekannt und die Reparatur ist bereits in Auftrag gegeben.

Herr Dr. Braun

Wann werden bei dem Waldweg westlich der Schleuse die Bauarbeiten abgeschlossen sein?

Herr Ernsting

Für diesen Abschnitt sollen die Bauarbeiten bis zum Sommer abgeschlossen sein

Herr Priebe

**Anfrage zur Schopheimer Allee**

Gibt es Auffälligkeiten, dass intensiver gebaut wird, oder ist das der normale Bauvorgang?

Von Anwohnern wurde berichtet, dass dort sehr starker Lärm ist.

Frau Rüsck

Es gibt keine Sondervereinbarungen, die Baufirma arbeitet zu den normalen Arbeitszeiten.

Herr Schubert – LoF 13/2015

**Neubau der Saunen im Freibad**

Die beiden Saunen sind in der Ausführungsplanung verkleinert worden. Wie groß ist denn diese Verkleinerung und könnten wir vielleicht einmal die aktuellen Pläne sehen?

Herr Ernsting

Wir werden dem Bauausschuss zur nächsten Sitzung die Ausführungsplanung noch einmal vorstellen.

<b>TOP 12</b>	<b>Sonstiges</b>
---------------	------------------

Es gibt keine weiteren Informationen.

<b>Ende der öffentlichen Sitzung um 19.40 Uhr</b>
---

<b>Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 19.41 Uhr</b>
--

Kleinmachnow, den 04.05.2015

Matthias Schubert  
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen